

Erwartungen

Thema Erwartungen, da uns Erwartungen jeden Tag in vielen **Situationen begleiten**.

Viele Erwartungen stellen wir an andere. Wiederum werden an jeden von uns Erwartungen gestellt. Manche sind uns ganz bewusst und werden klar ausgesprochen. Andere benennen wir nicht, doch sie sind trotzdem spürbar.

Am **Pikler-Institut** in Budapest arbeitete und forschte die Kinderärztin **Emmi Pikler**. An den Erkenntnissen und Erfahrungen von Pichler orientieren wir unsere pädagogische Arbeit im Murrhäuschen.

Emmi Pikler hat sich mit Erwartungen auseinander gesetzt & eine sogen. "**Hierarchie der Erwartungen**" beschrieben.

Das heißt, **nicht** jede Erwartung wiegt **gleich schwer** wie die andere. Manches sprechen wir unserem Gegenüber gleich aus und möchten genau in diesem Moment eine Reaktion. Anderes haben wir eher im Hinterkopf und erwarten etwas, ohne darüber zu sprechen.

Von unseren Kindern erwarten wir einiges und diese Erwartungen hat Pikler unterteilt.

Rote Erwartungen

Diese müssen **unbedingt eingehalten** werden und sind zum **Schutz** des Kindes. Als Erwachsene haben wir mehr **Lebenserfahrung**. Wir können viele Situationen besser einschätzen und beurteilen, ob Gefahr besteht.

Es ist bei den roten Erwartungen wichtig, dass diese Erwartung für den Moment gilt und für das Kind deutlich ist.

Diese Einschränkungen oder Regeln lassen keine Diskussion zu.

Rosa Bereich

Bei diesen besteht gewisser Spielraum. Fast alle unsere Erwartungen an das Kind sind im rosa Bereich.

Wir geben den Kindern in jeder Situation einen Rahmen, in dem es ausprobieren kann. An unserer Reaktion merkt das Kind wie ernst uns unsere Aufforderung oder Bitte ist.

Über Erwartungen im rosa Bereich lässt sich verhandeln und diskutieren.

Blaue Orientierungen

Diese formulieren wir nicht unbedingt. Es sind nicht unbedingt Erwartungen an das Verhalten des Kindes.

Es ist das tiefe Vertrauen in das Kind, das es sich bestimmtes in der Zukunft angeeignet haben wird.
Es ist das Vertrauen, das es sich als soziales Wesen in die Gesellschaft eingliedern will und auch wird.

Beispiele:

rot:

Steckdose, Straße, Bahnhof, anschnallen Auto, Herdplatte, Stoppersocken oder barfuß, Bobbycar berg runter...

Rosa:

Essen (Sitzen, Besteck benutzen, sauber, nicht mit mit vollem Mund, nicht zu schnell,..),
Alleine auf Wickeltisch, jetzt oder später wickeln, Abholsituation, selbst Konflikte lösen

Blau:

Laufen, sauber werden, sprechen, an- und ausziehen, mit Messer und Gabel essen, Schnuller (rosa oder blau?),

Alleine einschlafen, sich in Gruppe zurecht finden

(Zusammenfassung Lea Debusmann, Erzieherin im Murrhäuschen)